

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Beinamen der Zänker. Zu dieser Zeit erscheint als erster Markgraf in der wiedergewonnenen Ostmark Burkard.

Sehr folgenreich wurde für unser Land der Aufstand, den der bairische Herzog Heinrich der Zänker im Jahre 974 gegen den deutschen Kaiser Otto II. erhob. Der bairische Herzog wollte selbst die deutsche Krone gewinnen, doch unterlag er nach einem heftigen Kampfe der Uebermacht des Kaisers 976.

Otto II. benützte seinen Sieg, um das bairische Stammesherzogtum, welches wegen seiner Ausdehnung der kaiserlichen Gewalt gefährlich werden konnte, in empfindlicher Weise zu schwächen. Der rebellische Herzog Heinrich der Zänker verlor sein Land, von dem der Kaiser einzelne Theile abtrennte. Er gab diese Gebietstheile seinen Getreuen, die ihm im Kampfe gegen den bairischen Herzog so wichtige Dienste geleistet hatten.

Das Land Kärnten mit der Mark Verona, bisher ein Bestandtheil des bairischen Herzogtums, wurde ein eigenes Herzogtum. Die karolingische Ostmark wurde von Baiern getrennt und dem Leopold von Babenberg übergeben 976, der bisher Graf im Donau- und Traungau gewesen war.

So gelangte das berühmte Geschlecht der Babenberger in den Besitz der Ostmark, welche der 1. Markgraf aus diesem Hause, nämlich Leopold, bis an den Wiener Wald ausdehnte, indem er den Magyaren 984 die wichtige Festung Melk entriß. Diese habenbergische Ostmark erscheint schon einige Jahre später unter dem Namen Ostarrichi oder Ostirrichi, als Markgrafschaft Oesterreich. Der größte Theil des Landes ob der Enz blieb unter der Herrschaft der in ihrer Machtstellung so sehr geschädigten bairischen Herzoge; der Traungau hingegen kam in die Hände der dem Kaiser getreuen Ottokare, die ihre Residenz im Schlosse zu Steyr, in der Stiraburg hatten, die Markgrafen von Steiermark wurden und in der Geschichte unseres Vaterlandes eine wichtige Rolle spielten.

#### §. 8.

### Die Herrschaft der steirischen Ottokare, als Grafen im Traungau von der Erbauung der Stiraburg (Schloß Steyr) bis 1192.

Ueber das edle Geschlecht der steirischen Ottokare, die im Traungau eine so große Bedeutung gewannen, dann die markgräfliche und zuletzt die herzogliche Würde im Lande Steiermark erwarben, ist in der ältesten Zeit ein tiefes Dunkel ausgebreitet.

Als Stammvater dieses Geschlechtes wird gewöhnlich jener Aribo angenommen, der unter den ostfränkischen Königen Arnulf und Ludwig dem Kinde als Markgraf in der karolingischen